



Klinikum der  
Johann Wolfgang Goethe-Universität  
Frankfurt am Main

Schwerpunkt für Phoniatrie und Pädaudiologie  
Klinikum der J. W. Goethe - Universität  
Theodor-Stern-Kai 7, Haus 7A, D-60950 Frankfurt/M

Zentrum der Hals - Nasen - Ohrenheilkunde  
**Schwerpunkt für Phoniatrie und  
Pädaudiologie**

Leiterin: Prof. Dr. med. K. Neumann  
e-mail: Katrin.Neumann@em.uni-frankfurt.de  
Theodor-Stern-Kai 7  
**D-60590 Frankfurt / M.**  
Tel.: (069) 6301 5775  
Fax (069) 6301 5002

Frankfurt, 01. 06. 2008

**Untersuchung zu Hirnaktivitätsmustern und zum Therapieverhalten bei  
stotternden Frauen im Vergleich zu stotternden Männern**

Die Universitätsklinik Frankfurt führt derzeit eine Studie durch, bei der sie die Hirnaktivierungen stotternder Frauen mit denen stotternder Männer vergleicht und beide mit denen nicht stotternder Frauen und Männer. Diese Studie wird sich funktionellen Magnetresonanztomographie (fMRT) bedienen, einer Untersuchung, die schmerzlos und nebenwirkungsfrei ist und bei der Hirnaktivitäten beim Sprechen aufgeklärt werden. Unsere bisherigen Untersuchungen haben uns einen weit reichenden Einblick in die Natur des Stotterns gegeben und Hinweise auf Regionen, in denen eine Therapie sinnvoll ansetzen sollte. Derzeit arbeiten wir an der Verfeinerung entsprechender Therapieverfahren. Da stotternde Frauen einerseits seltener sind als stotternde Männer, andererseits ein unterschiedliches Remissionsverhalten (Rückbildungsverhalten) von Stottern und offensichtlich auch eine unterschiedliche Therapieantwort aufweisen, führen wir unsere nächste Studie an stotternden Frauen durch. Diese Frauen sollten sich eine Fluency-Shaping-Stottertherapie unterziehen, da vergleichbare Daten von Männern, aufgenommen vor einer Fluency-Shaping-Therapie, direkt danach und zwei Jahre später, vorliegen. Unsere Arbeitsgruppe würde eine solche Therapie finanziell unterstützen, so dass den Teilnehmern neben den durch die Krankenkassen getragenen keine zusätzlichen Kosten entstehen. Die fMRT-Aufnahmen finden in der Universitätsklinik Frankfurt statt und zwar direkt vor und direkt nach einer Fluency-Shaping-Therapie und ein bis zwei Jahre danach. Fahrtkosten werden übernommen. Da unsere Forschung den Betroffenen direkt zu gute kommen soll und an einer Verbesserung der Therapiesituation mithelfen soll, bitten wir stotternde Frauen, sich möglichst an unserer Studie zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Katrin Neumann